

Wenn der Strom ausfällt, steigt

Ein Stromausfall durch Unwetterereignisse kann in kurzer Zeit enorme Schäden auf einem landwirtschaftlichen Betrieb verursachen. Milchviehbetriebe sind besonders von den Auswirkungen eines längerfristigen Stromausfalls betroffen. Wie Sie daher für diese Notsituation gewissenhaft planen und rechtzeitig umfassende Vorkehrungen treffen, erfahren Sie im folgenden Beitrag.



Mst. Ing. Wolfgang Turk
Tel. 05 0259 29215
wofgang.turk@lk-noe.at

Problematisch wird die Situation bereits nach einer Stromunterbrechung von 120 Minuten. Am Hof sind Stallbelüftungen innerhalb dieses Zeitraumes mit Notstrom zu versorgen, damit die Belüftung gewährleistet ist. Wenn elektrische Energie über diesen Zeitraum hinaus ausfällt, dann müssen Generatoren die Melkanlagen und Futterversorgungen von Stallungen ebenfalls mit elektrischer Energie versorgen.

Zapfwellengeneratoren sind meistens die erste Wahl, um am Hof eine Notstromversorgung herzustellen. Es gibt aber noch weitere unterschiedliche Generatortypen, die einge-

setzt werden. Hier sind einige Beispiele angeführt.

Tragbare oder Mobile Kleingeneratoren

Geräte mit einer Leistung von zirka 0,5 bis 18 Kilovoltampere (kVA) werden mit Benzin- oder Dieselmotoren betrieben. Diese Generatoren können wichtige Kleinverbraucher wie Heizkessel, Umwälzpumpen oder Beleuchtungen versorgen. Diese Kleingeneratoren sind nur für Geräte und Einrichtungen mit geringem Energiebedarf ausgelegt.

Mobile Generatoren

Mobile Generatoren haben eine Leistung von zirka fünf bis 1.000 Kilovoltampere. Sie sind entweder auf Fahrzeugen aufgebaut oder in Containern installiert. Dieselmotoren treiben diese leistungsstarken Generatoren an. Mobile Generatoren werden im Katastropheneinsatz oder bei größeren



Anschlusskasten mit Feld/Hausbetrieb

Fotos: Wolfgang Turk, LK NÖ

Veranstaltungen zur mobilen Energieversorgung eingesetzt.

Zapfwellen-Universalgeneratoren

Die Leistung der Zapfwellen-Universalgeneratoren liegt im Bereich von zirka sechs bis 60 Kilovoltampere. Sie werden mit dem am Hof vorhandenen Traktor über die Zapfwelle angetrieben. Diese Generatoren eignen sich für die Betriebsarten „Feldbetrieb“ und „Hausbetrieb“.

Beim Feldbetrieb versorgt der Generator einzelne Geräte wie Kreissägen, Schweißgeräte oder Motoren direkt mit Energie. Solche Stromerzeuger müssen staub- und wassergeschützt sein und die Schutzart IP 44 aufweisen. Weiteres muss eine Isolationsüberwachung verbaut sein. Daher ist beim mobilen Einsatz kein Erdspieß erforderlich.

Die Betriebsart „Hausbetrieb“ eignet sich zum Versorgen der gesamten Betriebsanlage des Hofes.



Zapfwellengeneratoren sind meistens die erste Wahl zur Herstellung einer Notstromversorgung am landwirtschaftlichen Hof.



Universalgenerator mit sechs Kilovoltampere Leistung

MOLL-MOTOR

STROMERZEUGER FÜR ZAPFWELLENANTRIEB

MADE IN AUSTRIA

Ab Lager verfügbar!

Tel.: +43 2266 63421

www.mollmotor.at/zapfi

die Spannung

Einspeisestelle für Notstrom planen

Den Einspeisepunkt soll man so wählen, dass eine sichere Versorgung mit dem Aggregat bei allen Wetterbedingungen gewährleistet ist. Steckvorrichtungen zum Einspeisen des Stromes sind vor Regen zu schützen und deshalb unter einem Vordach oder einer Hauseinfahrt anzubringen. Die Traktorabgase müssen ungehindert entweichen können, damit ein störungsfreier Betrieb über einen längeren Zeitraum möglich ist.

Installation der Notstromeinspeisung

Konzessionierte Elektrounternehmen dürfen eine Einspeisestelle installieren und anschließend fachgerecht in Betrieb nehmen. Jede Installation muss einen Notstromumschalter, eine Netz wiederkehranzeige und eine geeignete Einspeisesteckdose aufweisen. Das Aggregat mit der fachgerecht installierten Einspeisestelle muss der Elektrotechniker prüfen und abnehmen. Dabei führt er einen Probebetrieb mit dem Generator durch und prüft alle Funktionen auf Herz und Nieren. Nach erfolgreichem Testlauf wird ein Prüfprotokoll erstellt und die

Kurz gefasst

Notstromsituationen sollten in der Landwirtschaft gewissenhaft durchdacht und die Risiken bewertet werden. Es sollte kritisch evaluiert werden, für welche Einrichtungen und Maschinen Notstrom zwingend erforderlich ist. Weiteres ist es essentiell, regelmäßig einen Probelauf mit dem Aggregat durchzuführen. Dabei testet man die sichere Handhabung und die Funktion des Stromerzeugers.

Ein Stromausfall kann jederzeit eintreten – um diese Zeit unabhängig vom öffentlichen Stromnetz überbrücken zu können, sollte vorsorglich eine Ersatzstrom-einspeisestelle vom Fachmann installiert und ein Ersatzstromaggregat angekauft werden.

Elektrofachkraft bestätigt die korrekte Funktion der Schutzmaßnahmen.

Zuleitung – Einspeisekabel

Die Leitung vom Aggregat zur Einspeisesteckdose ist die Hauptschlagader der Energieversorgung. Aus diesem Grund sollte man auf diese Verbindung auch entsprechendes Augenmerk legen. Ein Elektrounternehmen muss die Leitungslänge und den Querschnitt auslegen und dimensionieren. Dabei soll die Zuleitung in ausreichender Länge hergestellt werden, damit man den Traktor an einem geeigneten Standort betreiben kann. Es sollte eine Mantelleitung HO7BQF verwendet werden, da diese Isolierung sehr widerstandsfähig gegenüber mechanischen Einwirkungen und Beschädigungen ist. Dieser Kabelmantel ist der lebenswichtige Schutz vor elektrischem Schlag beim Einspeisebetrieb des Notstromgenerators.

Kurs für Not- und Ersatzstrom

Der nächste Kurs zur Not- und Ersatzstromversorgung an der LK-Technik Mold findet am 19. Dezember statt – für Infos & Anmeldung bitte QR Code scannen.



40 JAHRE ELMAG®

Powered by Quality

HOCHWASSER-HILFSAKTION

-25 % AUF STROMERZEUGER

AKTIONSCODE:

HOCHWASSER25

MIT AKTIONSCODE
€6.291,-
AB

ZAPFWELLEN-STROMERZEUGER

MIT AKTIONSCODE
€6.075,-
AB

SCHALLGEDÄMMTE DIESEL / BENZIN STROMERZEUGER

MIT AKTIONSCODE
€639,-
AB

BENZIN STROMERZEUGER

So funktioniert es:

Im Warenkorb den Aktionscode eintragen und 25 % Rabatt auch auf bereits preisreduzierte Ware erhalten! Preise inkl. 20 % MwSt.

Gültig bis 10. Oktober 2024 für alle sofort verfügbaren Modelle auf www.elmag.at/stromaktion